

um dann in einer der nächsten Sitzungen anschließend darauf einzugehen. — Der Vorsitzende hat beinahe darauf, die nächsten Sitzungen zu bezeichnen, da im November die Generalversammlung stattfindet, zu der die Bücher abgeschlossen werden müssen. — Den nächsten Vortrag wird König II halten. — Die Beihilgen sollen in der nächsten Sitzung vom Unterrichtsamt besetzt werden. Eine demnächst stattfindende Sitzung der Schulkommission soll noch einige Fragen der Gärtner-Klasse klären. — Die von der Stadt neu ausgegebene Besuchsordnung wurde lebhaft besprochen. — Unter Angebot und Nachfragen wurden Rosen, Obstbäume und Rosenzweige angeboten. Neben die unpolitische Forderung einzelner Firmen wurde lebhaft Klage geführt. — Das Vorgehen der schlesischen Nachsetzungen wurde kritisiert. Die Beschlüssen sollen nur an diejenigen gelangt werden, die sie auch wirklich bestellt haben.

J. Pendsjalek, Schriftf.

Landesverband Oberpfalz.

Geschäftsstelle: Gletzwitz, O/S

Versammlungen:

4. 11. Bez.-Gr. Reiche-Gau. 14 Uhr im Bahnhofshotel „Zur Reiche“

Landesverband Hannover.

Geschäftsstelle: Hannover-Linden, Dovenrieder Str. 210.

Aufnahmegelehrte:

Bez.-Gr. Hannover.

964 Liebe, Felene (i. Fa. Gustav Liebe), Kalken und Sulfuranten, Hannover, Marienstr. 14.

Bez.-Gr. Untereich.

965 Depert, Fritz, Hsh. u. Ebr., Ronneburg, P. Harburg (Elbe).

Versammlungen:

5. 11. Bez.-Gr. Hameln u. Umg. 15.30 Uhr in Hameln, „Krone“.

8. 11. Bez.-Gr. Hannover. 17 Uhr im „Subertus“, Hannover.

Landesverband Braunschweig.

Geschäftsstelle: Braunschweig, Riddogshäuser Weg 2-4.

Versammlungen:

5. 11. Bez.-Gr. Braunschweig. Im Wilhelmshofgarten.

5. 11. Bez.-Gr. Nordharz. In Goslar.

Landesverband Anhalt.

Geschäftsstelle: Dessau, Landwirtschaftskammer, Wolfgangstr. 6.

Aufnahmegelehrte:

Bez.-Gr. Cöthen.

966 Feigert, Friedrich, Gbr., Cöthen (Anhalt), Karpdorfer Str. 51.

Landesverband Prov. Sachsen.

Geschäftsstelle: Salzwedel.

Versammlungen:

4. 11. Bez.-Gr. Schleusitz u. Umg. 15 Uhr in Schleusitz, „Blauer Engel“. Wichtige Tagesordnung.

14. 11. Bez.-Gr. Wittenberg. 19.30 Uhr in Wittenberg, „Theils Garten“, Gr. Wittenstr. 17.

Landesverband Freistaat Sachsen.

Geschäftsstelle: Coswig/Sa.

Stabsstelle des Landesverbandes Frst. Sachsen.

Den verehrten Mitgliedern unserer Stabsstelle, deren Beiträge direkt durch die Hauptgeschäftsstelle Coswig einbezogen werden, wird hierdurch mitgeteilt, daß die Beiträge für die Umsätze 1929 bis 1930 vom 1. Dezember ab durch Vollziehung erhoben werden.

Diesemigen Mitglieder, die sich die Einziehungsscheine erlassen wollen, werden gebeten, ihre Beiträge mit 10 RM. 5.— für das Mitglied bis zum 25. November an die Kassierstelle der Stabsstelle in Coswig, Bez. Dresden, Kommerzstr. 13, einzulösen oder — bei Postüberweisung — auf die Firma G. Romer, Coswig, Bez. Dresden, Postfachkonto Dresden 34866 zu überweisen, da die Kassierstelle selbst kein Postfachkonto besitzt.

Für die Stabsstelle des Landesverbandes Frst. Sachsen. Romer.

Versammlungen:

4. 11. Bez.-Gr. Kamenz-Sa. Kamenz, Rathaus-Biergarten.

5. 11. Bez.-Gr. Niedersachsen. 14.30 Uhr in Osnabrück, Hotel „Zum Schwan“. Das Schreiben aller ist notwendig.

5. 11. Bez.-Gr. Aue u. Umg. 14.30 Uhr in Aue, Café Georgi.

5. 11. Bez.-Gr. Borna. 14 Uhr in Borna, „Bettiner Hof“. Festlegung des Winterprogramms.

5. 11. Bez.-Gr. Sächs. Erzgebirge. 14.30 Uhr in Chemnitz, Meyer's Feldschützen.

6. 11. Bez.-Gr. Oberes Sächswald. 15.30 Uhr im „Rasteller“ Annaberg.

7. 11. Leipziger Gärtner-Verein (G. G.). Bez.-Gr. Leipzig. 19 Uhr in Albrecht-Bürgerpalast, Leipzig.

7. 11. Bez.-Gr. Oberes Erzgebirge. 15 Uhr im „Gadepeter“, Zwilau, Rade-Georgenhof.

7. 11. Bez.-Gr. Sächswald-Rußental. 15 Uhr im Restaurant „Deutsche Schöne zur Sonne“, Döbeln.

10. 11. Bez.-Gr. Erwerbsgärtnerverband Westfalen. 17 Uhr im „Hannover“, Leipzig.

16. 11. Reichsbund der Gartenbauinteressierten, Dresden. Restaurant „Bismarck“.

19. 11. Bez.-Gr. Chemnitz der Gartenbauinteressierten. 20 Uhr in Chemnitz, Café Böhm, Bohrer 32.

Bez.-Gr. Weichener Lande. Nachm. 3 Uhr im Café zu Coswig. In dieser Versammlung werden die Beiträge zur Stabsstelle einfließen.

Bez.-Gr. Dresden.

Bericht über die Versammlung vom 7. September 1928. (Eing. am 9. 10. 28.) In Ehren der vorhandenen Mitglieder Gärten und Ziergärten erlosch die Versammlung. Die Kreisvereine teilte mit, daß Herr O. Richter beim Arbeitsamt ist. — Die Pflanzenbeschäftigung hat Beträgenmänner erkannt und hat darum, diesen alle aufstrebenden Krankheiten zu meiden. — Demann Schönschlichter ausführlich die Sitzungen und Fahrten anlässlich des Hamburger Gartentages. Abschließend wurde ein Vortrag über „Die Bodenfruchtbarkeit im Gartenbau“ gehalten, der durch einen Film praktische Erläuterung fand. Den Ausführungen schloß sich eine angeregte Aussprache an. — Die Bezirksgruppe beschloß, zur Herbstgärtnerprüfung einen Buchpreis zu stiften. Schönschlichter, Demann.

Große Vorräte
in Apfel-, Südkirschenhochstämmen, Ziersträuchern, Wild, Wein u. Clematis. Sonderliste auf Wunsch!
August Meurer, Freiberg/Sa.

Landesverband Thüringen.

Geschäftsstelle: Saalfeld a. d. S., Bortzenstraße 30.

Aufnahmegelehrte:

Bez.-Gr. Weimarer Kreis.

967 Kargle, Helmut, Ogt. (b. d. Thür. Landesverl.-Kassell), Bad Berka, Sophienstraße.

Bez.-Gr. Weimarer Kreis.

968 Warr, Wilhelm, Gbr., Jella-Rechts (Thüring.), Am Friedhof 14.

Versammlungen:

3. 11. Bez.-Gr. Altenburg. 20 Uhr im Schützenhaus zu Altenburg.

8. 11. Bez.-Gr. Jena u. Umg. In Jena, „Krone“.

12. 11. Bez.-Gr. Eisenach. 20 Uhr im Café „Zum grünen Baum“, Eisenach.

17. 11. Bez.-Gr. Altenburg. 20 Uhr im „Schützenhaus“ zu Altenburg.

Bez.-Gr. Altenburg.

Bericht über die Pflanzenmesse mit anschließender Versammlung. Nach längerer Zeit trat die Bez.-Gr. Altenburg mit einer recht ansehnlichen und wohlgeordneten Pflanzenmesse (Tropfzucht, Obst und gärtnerische Bedarfsartikel) an die Öffentlichkeit. Diese Messe dürfte ihre Propagandawirkung auf das Publikum nicht verfehlt haben. Es würde zu weit führen, das Gezeigte bis ins Einzelne und all die Namen der zahlreichen Aussteller hier zu nennen. Auf jeden Fall bedingt die gezielte und sorgfältige Auswahl und Pflanzenkulturen von neuem den guten Ruf Altenburgs, als Gärtnerstadt. Trostend die Berichte über die Obsternte in Thüringen im allgemeinen recht frohlich klingen, waren verschiedene Firmen doch mit ganz ausserordentlichem Obst versehen. Hühner, Kalten, Bienenweiden vervollständigen das Bild. Besonders interessant waren die Sortenbauversuche mit Tomaten von Obstbauinspektor Sante-Altenburg. Für den allgemeinen Anbau werden danach empfohlen: Bonner Belle (früh), Rosaline Red (vor mittelfrüh), Reine des Reines (mittelfrüh), Tuckwood Zuvoritz (nach mittelfrüh). Von Neuheiten werden folgende: Der Pilot (Vorschnapf ist gut — sehr früh), Heberreich (vor mittelfrüh), Westländer (mittelfrüh), und Wander von Esser (spät). Diese Sorten werden zum verschweigen Anbau empfohlen. Auch der Gemüsebau kam zu Worte. In einem besonderen Saale hatte man die Erzeugnisse Altenburgs auf diesem Gebiete zusammengefaßt. Die bekannte Baumkulturschule Gustav Kunze zeigte Obstbäume und Beerensträucher, ein ausserordentliches Sortiment von Zierbäumen und Schnittrosen. Die Bedarfsartikelindustrie war selbstverständlich ebenfalls zur Stelle.

Am Sonntag fand eine Besichtigung der ausgedehnten Kulturen und Gewächshäuser der Firma Franz Kunze statt. Dort wurde auch ein Unterwintergarten vorgeführt, durch das eine circa 50prozentige Verlustmindererung erzielt werden soll. Auf jeden Fall war in ganz kurzer Zeit ein mächtiges Feuer erreicht. Am Nachmittag fand eine Bezirksgruppen-Versammlung statt, die der Demann Otto Kunze leitete und die recht zahlreichen Besuch auch von außerhalb aufwies. Nach einem Vortrag über „Bodenprüfung unter Berücksichtigung der Ergebnisse hiesiger Untersuchungen“ sprach der Landesverbandsvorsitzende über das Rotprogramm der Landwirtschaft und im besonderen über die Förderung des Gemüsebaues. Der Geschäftsführer des Landesverbandes referierte über den Gartenbau in Hamburg, über Sozialversicherung, Erwerbslosenversicherung, Gewerbesteuer, Lohnsteuer, Gärtnerische und Lehrplan und über wichtige Arbeiten des Ausschusses für den Erwerbsgärtnerbau.

So ging der Tag schnell vorüber. Es war ein Besuch, nach vielen Jahren die mühevollen Kulturen wieder bewundern und alle Freundschaften erneuern zu können. Koch, Saalfeld.

Bez.-Gr. Weimarer Kreis.

Bericht über die Versammlung vom 29. September 1928 in Eisenach. (Eing. am 21. 10. 28.) Zunächst wurde ein Vortrag über das Cyanogasanfahrsverfahren zur Schädlingsbekämpfung in Gewächshäusern gehalten. Der Vortragende machte besonders

auf die Vorsichtsmaßnahmen aufmerksam, die bei der Anwendung unbedingt zu beachten sind. Die Kosten der Bekämpfung für einen etwa 100 qm großen Raum betragen 25 Pf. Nach einer lebhaften Aussprache über den Vortrag unterhielt man sich über Weiser, Obergärtner und Gehilfenprüfungen. Danach wurden Steuerfragen erörtert. Nach Schluß der Versammlung wurde die Anwendung des Cyanogases in der Ed. Trunkischen Gärtnerei praktisch vorgeführt. Die nächste Versammlung wird als Generalversammlung wahrscheinlich Ende November oder Anfang Dezember in Gotha gehalten werden. Ernst Hertel, Schriftf.

Bez.-Gr. Erfurt.

Bericht über die Versammlung vom 5. September 1928 in Gera. (Eingegangen am 23. Oktober 1928.) Zunächst fand eine Besichtigung des neuangelegten Dahlgartens statt. — Dem Ehepaar Otto Baum wurden zur Silbernen Hochzeit die Glückwünsche der Bezirksgruppe ausgesprochen. — Obergärtner Sandhage ging zunächst auf einige von ihm mitgebrachte Dahlien ein und sprach dann über die Entziehung des Dahlgartens. Legner begründete seine ablehnende Haltung zum Dahlgarten mit dem Zweifel an der Zusammenarbeit zwischen Stadt und Erwerbsgärtner. Der Demann wies demgegenüber darauf hin, daß nach den bisherigen Erfahrungen die Dahlienkultur doch sowohl dem Aussteller als auch der Stadt Vorteile gebracht habe. — Bei der Besprechung der Eingänge wurde besonders auf die durch den Landesverband beschafften Schädlingsbekämpfungsmittel aufmerksam gemacht. Jussa berichtete dann über die wirtschaftliche Lage. Die Ursachslage sei teilweise als bedauerlich zu bezeichnen. Die Tropfenhilfe hätte sich katastrophal auf alle Freilandkulturen ausgewirkt; auch bei den Gehäusen könne man feststellen, daß sie nur unvollkommene Blumen brachten. Besonders dem Gemüsebau hätten Tropfenhilfe und Ungeziefer sehr zugefügt. — Braunslich wünschte, daß dem Gartenbau mehr Kredit zugewendet würde. Nur eine intensive Kultur unter Glas könne die deutsche Gärtnerei vorwärts bringen. Er gestalte den gedanklichen Kauf ausländischer Erzeugnisse. Koch (Geschäftsführer des Landesverbandes) erklärte daraufhin, daß vom Reich innerhalb des Rotprogramms für die Landwirtschaft 8 Millionen dem deutschen Gartenbau zugewendet würden. In Thüringen sollen davon 125 000 M. für den Gemüsebau und 200 000 M. für den Obstbau verwendet werden. In der Aussprache wurde darauf hingewiesen, daß es wünschenswert sei, Geld zur Anschaffung von Düngemitteln zu bekommen. — Die Beteiligung an „Angebot“ und „Nachfrage“ war sehr mäßig. — Koch berichtete in ausführlicher Weise über den Gartenbau. Sandhage sagte, daß der Empfangsabend Mängel aufwies, daß man weder die Reden verstehen, noch die Vorgänge auf der Bühne beobachten konnte. Deltgardt sprach über die Tätigkeit des Jugendvereins für Obstbau und Flechtler und Jussa erzählte von den Besichtigungsfahrten, die im Anschluß an den Gartentag in die in Hamburgs Nähe liegenden Gartenbaugebiete unternommen wurden. Außerdem wurde noch über die Tagung des Landesverbandes in Weimar und über die dortige Gartenbauausstellung berichtet. — Der Demann wies darauf hin, daß kürzlich 46 Vorkämpfer aus Jena in Begleitung von zwei Lehrern und einigen Kollegen Gera besucht haben. Sie haben den Dahlgarten und einige Gärtnereien in Gera und Köhring besichtigt. — Da infolge des Ausscheidens der Bez.-Gr. Nordthüringen aus unserem Landesverband und infolge der vielen rückständigen Beiträge der Landesverband finanziell nicht mehr in der Lage ist, einen Geschäftsführer zu bezahlen, da aber andererseits die Arbeiten in der Landesverband-Geschäftsstelle so umfangreich sind, daß sie ehrenamtlich nicht erledigt werden können, schlug der Demann vor, einen Aufwieg durch die Erhöhung des Landesverbandesbeitrages um 2 M. zu suchen. Dieser Vorschlag soll in der nächsten Versammlung besprochen werden. — Ein hiesiger Gärtnermeister wurde zu 50 M. Geldstrafe verurteilt, weil er einen Vorkämpfer länger als 11 Stunden beschäftigt habe. In der Aussprache wurden die auf andere Anfrage eingegangenen Antworten der Hauptlandwirtschaftskammer und des Reichsverbandes ausführlich erörtert. — Die Worte war gut besetzt. Jussa, Schriftf.

auf die Vorsichtsmaßnahmen aufmerksam, die bei der Anwendung unbedingt zu beachten sind. Die Kosten der Bekämpfung für einen etwa 100 qm großen Raum betragen 25 Pf. Nach einer lebhaften Aussprache über den Vortrag unterhielt man sich über Weiser, Obergärtner und Gehilfenprüfungen. Danach wurden Steuerfragen erörtert. Nach Schluß der Versammlung wurde die Anwendung des Cyanogases in der Ed. Trunkischen Gärtnerei praktisch vorgeführt. Die nächste Versammlung wird als Generalversammlung wahrscheinlich Ende November oder Anfang Dezember in Gotha gehalten werden. Ernst Hertel, Schriftf.

Bez.-Gr. Westfalen, Lippe und Osnabrück.

Geschäftsstelle: Göttingen, Im Rindpöten 2.

Sommerversammlung des Landesverbandes am 26. und 27. August in Detmold. Nach einer zweitägigen Vorstandssitzung fand der Begründungsabend statt, den der Bez.-Gr. Lippe-Detmold vorzüglich vorbereitet hatte. Reden und Vorträge wechselten miteinander ab, so daß sehr bald allgemein frohe Stimmung herrschte.

Die Hauptversammlung am 27. August war gut besucht. Der Vorsitzende leitete als Ehrenpräsidenten den Landespräsidenten des Reichsverbandes Lippe, Draake, Oberbürgermeister Dr. Peters, Detmold, Vertreter der Landwirtschaftskammer für die Provinz Westfalen und für Lippe und eine große Anzahl weiterer Gäste. Nach der Begründung behandelte der Vorsitzende der in diesem Jahre verstorbenen Mitglieder. Nachdem er eine durch den Vorstand am Tage vorher bereits angenommene Entschuldigungsbescheinigung besetzt. Von wolle immer wieder gegen die Beziehung deutscher Gebiete Einspruch erheben. Auch die Bezirksgruppen sollten sich mit diesen Problemen befassen. Der Abschnitt II über Entschuldigungen besetzt sich mit Westfälischen und Steuerfragen. Die Reichsvereinsführung hatte zwar in Weisel 164 dem selbständigen Mitgliedschaft einen besonderen Schutz zugesagt, die Tätigkeit der öffentlichen Hand zeige aber, daß wir von einer Beweismittelung dieses „Grundbesitzes“ des Staatsbürgers noch weit entfernt sind. Die Entschuldigungen nimmt weiterhin zu. Die Entschuldigungen im Bereich der Stellung und fordert deshalb größte Sparsamkeit und Wirtschaftlichkeit in den Bewirtschaftungen des Reichs, der Länder und der Gemeinden. Eine Vereinfachung der Steuerfrage sei unbedingt notwendig. Das Aufkommen aus der Hauptsteuer müsse reichlich für den Bau von Wohnungen verwendet werden. Die Besteuerung des Grundvermögens dürfe nur einmal erfolgen, ohne Rücksicht auf die Vererbung der Grundstücke. — Diese Entschuldigungen fand allseitige Zustimmung.

Der Landespräsident Draake sagte dem Gärtnern jeder mögliche Förderung seiner Bestrebungen zu. Professor Dr. Gertland wies auf den Zusammenhang zwischen Landwirtschaft und Gartenbau hin und betonte das gute Zusammenwirken der Landwirtschaftskammer mit den Organisationen des Gartenbaues. Außerdem sprachen dann auch Dr. Grotte von der Landwirtschaftskammer für Lippe, Landrat Dr. Beckhaus, weiterhin der Geschäftsführer des Landesverbandes.

Landesverband Rheinland e. B.

Geschäftsstelle: Keefeld, Ziergarten.

Versammlungen:

7. 11. Bez.-Gr. Aggertal. 14.30 Uhr in der Gärtnerei Riederer, Vorführung des Phanogasverfahrens.

7. 11. Bez.-Gr. Niederbergische. 15 Uhr in Opatzen, Rest. Steudis.

7. 11. Bez.-Gr. Bonn. 19 Uhr im „Hannover“.

11. 11. Jungg.-Vereinigung Riedersheim-Weh.

12. 11. Bez.-Gr. Düsseldorf u. Umg. 19 Uhr im „Hof von Holland“, Zimmermannstr.